



Themen der Ausgabe

1–2

Die Biosphäre Die Halligen im Koalitionsvertrag

2–7

Neues aus der Biosphäre – Was machen unsere Projekte?

~ Breitbandprojekte auf Langeneß und Hooge

~ Medizinische Versorgung und das telemedizinische Pilotprojekt HALLIGeMED

~ Gemeinsames Destinationsmarketing

~ Gemeinschaftliche Projektansätze der Landwirte auf den Halligen

~ Der Bau des neuen Markt-Treffs auf der Hooger Hanswarft

~ Aufwartung der Hanswarft auf Hallig Hooge

~ Schulgeld für Halligkinder analog zum „Helgolandstipendium“

7–9

Wer arbeitet für die Biosphäre Die Halligen bei der Nationalparkverwaltung?

Dr. Detlef Hansen, Kirsten Boley-Fleet und Armin Jeß werden vorgestellt

10–12

Rückblick

12

Ausblick

Die Biosphäre Die Halligen im Koalitionsvertrag

Die Biosphäre Die Halligen findet erstmals sehr ausführlich Berücksichtigung im Koalitionsvertrag des Schleswig-Holsteinischen Landtages (2017–2022), der zwischen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP die Regierungsaufgaben festschreibt. Dieser Koalitionsvertrag ist *ein wichtiger Beleg und eine große Anerkennung* der Arbeit, die in der Biosphäre seit Jahren erfolgreich von vielen Akteuren geleistet wird.

Auf Seite 71 werden nicht nur die große Bedeutung des Küstenschutzes und der Fischerei betont, sondern auch die *Halligen als eigener Punkt* aufgeführt. Dort heißt es:

„Wir werden die Modellregion „Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen“ gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern weiterentwickeln, um die Chancen für eine nachhaltige Regionalentwicklung und die Anerkennung und Bekanntheit des Biosphärenreservates zu stärken. Dabei wird auch über eine Erweiterung der Entwicklungszonen zu entscheiden sein.

Wir wollen die langfristige Bewohnbarkeit der nordfriesischen Halligen in allen Zeiten des Klimawandels gewährleisten.

Zur Sicherung der Halligen als dauerhafte Wohn- und Arbeitsstandorte werden wir

- Warftsicherungsmaßnahmen durchführen,
- Baumaßnahmen, die dem Meeresspiegelanstieg Rechnung tragen, konzeptionell und finanziell unterstützen,
- Arbeitsplätze im Küstenschutz anbieten und
- die, dem Natur- und Artenschutz angepasste Landwirtschaft im Rahmen des Halligprogramms weiterhin fördern.

Im Rahmen des umzusetzenden „Warftverstärkungs- und Entwicklungsprogramms für die Halligen“ werden wir einen internetbasierten Fachplan Küstenschutz für die nordfriesischen Halligen erstellen.“

Auch im Abschnitt „*Medizinische Versorgung und Gesundheitswesen*“ (Seite 111) finden die Halligen positive Erwähnung:

„Wir wollen die Chancen der Telematik im Gesundheitswesen nutzen. (...) Zur Verbesserung der Versorgung der Patientinnen und Patienten werden wir

- (...),
- die medizinische Versorgung von Inseln und Halligen mit Unterstützung telemedizinischer Lösungen sicher stellen (...).“

Besonders die offerierte [Unterstützung der Schülerinnen und Schüler von den Halligen und Inseln](#) (Seite 19) dürfte die Halliglüüd freuen. Dort heißt es:

„Wir werden Schülerinnen und Schüler der Inseln und Halligen des Kreises Nordfriesland beim Schulbesuch auf dem Festland analog zum sogenannten „Helgoland Stipendium“ schnellstmöglich unterstützen.“
Wie es mit der Umsetzung aktuell steht, wird auf Seite 7 geschildert.

Neues aus der Biosphäre – Was machen unsere Projekte?

Breitbandprojekte auf Langeneß und Hooge laufen erfolgreich

Dank der sehr guten Zusammenarbeit der Geschäftsstelle und der Verwaltung des Amtes Pellworm laufen aktuell in den Gemeinden Hallig Hooge und Langeneß parallel zwei Projekte zur Verbesserung der Breitbandversorgung. Das gemeinsame Ausbauziel des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein ist so formuliert, dass in unterversorgten Gebieten [eine Versorgungsleistung von mindestens 50 Mbit/s für jeden Hausanschluss](#) realisiert werden.

Durch das erfolgreiche Einwerben von Fördergeldern des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im vergangenen Jahr konnten beide Gemeinden vorbereitende Beraterleistungen beauftragen. Neben der Erfüllung von zahlreichen formalen Anforderungen haben diese zum Ziel, eine Bestandsaufnahme der örtlichen Infrastruktur zu erstellen, eine Planung der benötigten, neuen technischen Komponenten vorzulegen und die Kosten für die Realisierung zu ermitteln. Für Hooge werden die Planungen und Kostenschätzungen Ende 2017 vorliegen. Im Anschluss entscheidet die Gemeindevertretung über die weitere Umsetzung.

Die Halligen Langeneß und Oland sind bereits fertig geplant. Bei Einhaltung aller formalen Fristen im Rahmen der laufenden europaweiten Ausschreibung ist die Beantragung von Landesmitteln für den Ausbau zum 1.12.2017 vorgesehen. Damit rückt ein Ausbau in greifbare Nähe.

Medizinische Versorgung und das telemedizinische Pilotprojekt HALLIGeMED

Für das dreijährige Pilotprojekt HALLIGeMED liegt ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn vor – das heißt, die Ausschreibungen können beginnen. Das Projekt startet am 1.1.2018 und läuft bis zum 31.12.2020. Ziel ist es, das *therapiefreie Intervall für den akutmedizinischen Notfall zu verkürzen*. Die Krankenpfleger auf den Halligen werden im Umgang mit technischem Equipment geschult, mit dem sie im Notfall den direkten Kontakt und den Austausch von Patientendaten mit dem Uniklinikum in Kiel vornehmen können. Das Projekt leistet einen entscheidenden Beitrag zu größerer Versorgungssicherheit für die Halligbewohner und garantiert die rechtssichere Anwendung von Versorgungsleistungen durch die Krankenpfleger.

Weiterentwicklung des gemeinsamen Destinationsmarketings in der Biosphäre

Im Touristischen Entwicklungskonzept (TEK) haben die Halliggemeinden 2015 verbindlich vereinbart, gemeinsame Strukturen zu stärken und im Marketing zu kooperieren. Daher trifft sich die Arbeitsgruppe Tourismus regelmäßig und erarbeitet konkrete Vorschläge, z. B. neue Marketingmaßnahmen für 2018. Geplant ist ein Mix aus verschiedenen Maßnahmen, die beim nächsten Treffen im Oktober in schon konkreter Form beraten werden sollen. Interessierte können sehr gern das Protokoll der Sitzung unter <https://halligen.de/biosphaere/protokolle/ak-tourismus> nachlesen.

Gemeinschaftliche Projektansätze der Landwirte auf den Halligen

In den zurückliegenden zwei Jahren gab es verschiedene Gesprächsrunden und Veranstaltungen zu der Fragestellung, wie Halliglandwirte unabhängig vom Halligprogramm von Seiten der Geschäftsstelle, den zuständigen Fachstellen des Kreises Nordfriesland und des Bauernverbandes unterstützt werden können. So wurde eine für alle interessierten Landwirte *offene Arbeitsgruppe* gegründet. Am 28.6.2017 fand der *Arbeitskreis Landwirtschaft* unter der Leitung von Ruth Hartwig-Kruse in Husum zum zweiten Mal statt. Jeder, der aktiv mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen. Der Arbeitskreis tagt zwei Mal im Jahr, dient vor allem dem besseren Austausch unter den Akteuren. Mit großem Engagement unterstützt Franz Brambrink (Leiter der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises NF) seit Langem das *Projekt der Unterbringung von extensiv gehaltenem Eigenvieh* im Rahmen von naturschutzfachlichen Konzepten auf Festlandsflächen im Winter. Im Rahmen eines solidarischen Gemeinschafts-

projektes werden erstmals im Winter 2018/19 fünf Hektar zur Verfügung gestellt. Herr Brambrink prüft laufend weitere Verfügbarkeiten. Zudem ist die Stiftung Nordfriesische Halligen mit der Satzungsänderung vom September 2016 nunmehr rechtlich in der Lage, sowohl Halligland als auch landwirtschaftliche Flächen auf dem Festland zu erwerben, wenn dies für den Erhalt der Halliglandwirtschaft notwendig erscheint. Im zweiten Fall ist die Zustimmung durch den Hauptausschuss des Kreises Nordfriesland erforderlich. Für die Vergabe der Überwinterungsplätze im Rahmen dieses Projektes wurden Vergabekriterien abgestimmt und auf der Halligbauernversammlung im März öffentlich vorgestellt. Halter von Eigenvieh haben zudem die Möglichkeit, Verträge mit Ökokonteninhabern abzuschließen und ihre Tiere auf diese Weise auf dem Festland zu überwintern. Interessenten wenden sich bitte an Herrn Frank Brambrink (Tel.: 04841/67-634).

Zudem tut sich Neues! Für eine bessere [Vermarktung von Halligfleisch](#) wird auf Langeneß eine Projektgruppe unter der gemeinsamen Federführung von Malte Karau und Michael Ingwersen ins Leben gerufen. Ziel ist es, für diejenigen Landwirte ein gutes Angebot zu schaffen, die keine Direktvermarktung betreiben oder ein zusätzliches Standbein entwickeln möchten. Mitstreiter sind herzlich willkommen und wenden sich bitte an die genannten Landwirte oder an die Geschäftsstelle.

Der Bau des neuen MarktTreffs auf der Hooger Hanswarft nimmt Formen an

Mit diesem Gebäude legt die Gemeinde Hallig Hooge den Grundstein für [neue Räumlichkeiten des Kaufmanns und der Krankenpflege, Dauer-](#)

[wohnungen und einen „Treff-Bereich“ mit Ausstellungen über die Geschichte der Kapitäne und Commodore von Hanswarft und der Biosphäre Die Halligen.](#)

In den vergangenen Wochen erfolgte die Pfahlgründung - 78 Pfähle waren notwendig. Das Einbringen der Pfähle wurde von Messungen in den angrenzenden Häusern und der Dokumentation durch einen Statiker begleitet. Im nächsten Schritt werden die Fundamentbalken auf diesen Pfählen positioniert. Hierauf werden 60 Bodenplatten aus Fertigbeton befestigt, von denen jede Einzelne ein Gewicht von fünf Tonnen hat.



Visualisierung des Entwurfes

Foto Gemeinde Hallig Hooge



Spatenstich am 22. April 2017 im Rahmen der Eröffnung der 20. Ringelganstage durch Minister Robert Habeck

Foto Erco Jacobsen, Gemeinde Hallig Hooge

Blick auf die Baustelle im August 2017
Foto Erco Jacobsen, Gemeinde Hallig Hooge

Aufwartung der Hanswarft auf Hallig Hooge

Die Verstärkung der Hanswarft ist eines der vier Pilotprojekte, die im Rahmen des Programms „Hallig 2050“ auf den Weg gebracht werden. Für Hanswarft liegt die Vorplanung des Ingenieurbüros Böger + Jäckle vor. Die roten Linien markieren den 7-Meter-Streifen. Um in den Antrag zur Genehmigung der Maßnahme einsteigen zu können, müssen noch weitere Belange in Bezug auf das betroffene Vogelschutzgebiet, Biotope und Salzwiesen konkretisiert und in den Fachbehörden beraten werden.

Die Form der Warft entspricht den Zielen von Hallig 2050; d. h. es wird *ein für die Zukunft sicheres Plateau* gebildet (für Hanswarft mit 5,80 Meter), das im Laufe der kommenden Jahrzehnte so wachsen soll, dass alle Einwohner auf diese Höhe umsiedeln können.

Die Nord- und Südflanken der Hanswarft werden vom Plateau auf 5,60 Metern weitergeführt und laufen auf der Ostseite abgeflacht aus. Ziel dieser Warftform ist auch, keine „Schüssel“ zu schaffen, in der bei einer möglichen Sturmflut das Wasser lange stehen bleibt, sondern eine schnelle Entwässerung über die Ostseite und neue Verrohrungen der Fethinge zu ermöglichen. Der geplante Baubeginn ist 2018, ein ehrgeiziges Ziel, ob wir es erreichen, entscheidet sich in den kommenden Wochen. (Stand 10. August 2017)



Schulgeld für Halligkinder analog zum „Helgolandstipendium“

In der letzten Ausgabe des Newsletters berichteten wir über den im November 2016 gefassten Kreistagbeschluss, der die Zahlung eines einkommensunabhängigen Hallig-BAföG zum neuen Schuljahr 2017/18 in Aussicht stellt.

Diese Unterstützung der Familien soll jeweils zu einem Drittel durch das Land Schleswig-Holstein, den Landkreis Nordfriesland und die jeweilige Gemeinde finanziert werden. Aufgrund der neu gestalteten Ressorts auf Landesebene nach der Wahl im Mai klären aktuell zwei Ministerien die Zuständigkeit. Daher ist noch keine Durchführungsverordnung erlassen worden, so dass eine Umsetzung des Beschlusses aktuell noch nicht greift. Auch offen und durch die Kommunalaufsicht zu klären ist, ob die Halliggemeinden trotz ihrer schlechten Haushaltslage Gelder für diese freiwillige Leistung zur Verfügung stellen dürfen. Die Bürgermeister der Biosphäre setzen sich, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen, aktiv für die Umsetzung des Schulgeldes ein.

Wer arbeitet für die Biosphäre Die Halligen bei der Nationalparkverwaltung?

Die drei aus dem „Außenministerium“

Die Biosphäre schleswig-holsteinisches Wattenmeer und Halligen ist Teil des weltumspannenden Netzes von mehr als 630 Biosphärenreservaten und die Nationalparkverwaltung ist stolz, die Biosphäre in diesem Netzwerk zu repräsentieren. Der Leiter der Nationalparkverwaltung Dr. Detlef Hansen (rechts), Kirsten Boley-Fleet und Armin Jeß sind sozusagen das „Außenministerium“ des Biosphärenreservates Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer mit der Entwicklungszone Halligen und das Bindeglied zwischen der Region und den Ansprechpartnern im Bundesumweltministerium auf nationaler Ebene und der UNESCO (Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur der Vereinten Nationen) auf internationaler Ebene. Letztere ist zuständig für die Anerkennung von Biosphärenreservaten.

Als Chef des „Außenministeriums“ steht **Dr. Detlef Hansen** bei allen übergeordneten Fragen an vorderster Front – bei Gesprächen, Veranstaltungen, strategischen Überlegungen zur Weiterentwicklung des Biosphärengebietes. Als Leiter der Behörde kommt ihm eine besondere Rolle bei allen vertrauensbildenden Maßnahmen zu: „Es ist mir ein wichtiges Anliegen, unseren Partnern in der Biosphäre Sicherheit und Verlässlichkeit zu vermitteln“, sagt Hansen. Von Beginn an

war er, einer der Männer der ersten Stunde in der Nationalparkverwaltung (damals Nationalparkamt), mitverantwortlich für das Halligprogramm und alle seine Aktualisierungen, bringt also große Erfahrung und umfassende Fachkenntnisse ein.

Kirsten Boley-Fleet ist Leiterin des Fachbereiches Schutz und Entwicklungsplanung in der Nationalparkverwaltung und vertritt das Biosphärengebiet in der Arbeitsgruppe der deutschen Biosphärenreservate sowie überhaupt in der nationalen Zusammenarbeit, etwa mit den beiden Wattenmeer-Biosphärengebieten Hamburg und Niedersachsen. Zu ihren Aufgaben gehört außerdem die Teilnahme an Gesprächen, Tagungen und Kongressen auf internationaler Ebene, denn auch dort sind die Biosphärenreservate eng vernetzt. Boley-Fleet hatte die fachliche und organisatorische Federführung bei der Erweiterung des schleswig-holsteinischen Biosphärenreservates um die nordfriesischen Halligen sowie bei den beiden Evaluierungsprozessen in den Jahren 2005 und 2015 inne. „Ich verstehe mich als Bindeglied der Biosphäre zu anderen Institutionen“, so die Geografin „vor allem aber als Ansprechpartnerin für alle aktuellen Anfragen aus der Region zum Thema Biosphäre, etwa in der auf Pellworm laufenden Diskussion um den Beitritt zur Entwicklungszone.“



Foto Nationalparkverwaltung

Armin Jeß aus dem Fachbereich Schutz und Entwicklungsplanung vertritt die Nationalparkverwaltung in gleich drei Arbeitsgruppen der Biosphäre Halligen: der geschäftsführenden AG, der AG Tourismus sowie der AG Landwirtschaft. Der Geograf organisiert den gesamten Austausch zwischen der Halliggemeinschaft Biosphäre und der Nationalparkverwaltung; er initiiert, plant und begleitet Projekte in der Biosphäre. Weiterhin gehört die fachliche Mitarbeit beim Halligprogramm zu seinen Aufgaben und er ist direkter Ansprechpartner für die Geschäftsstelle Biosphäre Halligen. Jeß: „Man könnte sagen, ich bin der ‚Sparringspartner‘ von Sabine Müller – und unsere Zusammenarbeit funktioniert reibungslos.“

„Wir spannen den Bogen zwischen der nachhaltigen Regionalentwicklung im gesamten Biosphärengebiet im Rahmen des internationalen UNESCO-Programms ‚*Der Mensch und die Biosphäre*‘ auf der einen und den örtlichen Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Ideen und Wünschen auf der anderen Seite“, bringt Detlef Hansen das Arbeitsfeld der „drei vom Außenministerium“ auf den Punkt. Dafür bringen sie alle nicht nur Jahre und Jahrzehnte Erfahrung in der Naturschutzverwaltung mit, sondern auch ein großes Engagement für den Nationalpark, für die Halligen und den gesamten Lebensraum Wattenmeer. „*Wir machen das mit viel Herzblut*“, versichert Armin Jeß.

Mit Zuversicht beobachtet man darum Entwicklungen wie das erkennbare Zusammenwachsen der Halligen als Gemeinschaft in den vergangenen Jahren und das Interesse weiterer möglicher Partner wie der Insel Pellworm und der Region Meldorf am Thema Biosphäre, betont Kirsten Boley-Fleet. Das Biosphärenreservat sei nur als Gemeinschaftsprojekt erfolgreich, ergänzt Detlef Hansen. Das Gemeinsame stehe vorne an. Die Biosphäre habe ihre Rolle in der Region gefunden, Region und Tönning arbeiten vertrauensvoll und auf Augenhöhe, ideenreich und engagiert zusammen.

Dass die konzertierte Botschaft von der Westküste auch in der Landespolitik verankert ist, sorgt bei dem Biosphären-Team ebenfalls für Freude. Schließlich findet sich das Thema sogar im aktuellen Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung:

„Wir werden die Modellregion ‚Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen‘ gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern weiterentwickeln, um die Chancen für eine nachhaltige Regionalentwicklung und die Anerkennung und Bekanntheit des Biosphärenreservats zu stärken ...“, heißt es dort unter anderem. „Modellregion“ – das ist doch was!



Foto Biosphäre
Die Halligen

Rückblick

Biosphäre unterwegs - unser Ausflug in das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee

Vom 31.03. bis zum 02.04. 2017 machte sich eine kleine Gruppe Halligglüüd auf, um in einem anderen Biosphärengebiet erfolgreiche Beispiele für nachhaltige Entwicklung zu besichtigen und die federführenden Menschen dahinter kennenzulernen. Die Wahl fiel auf das Biosphärenreservat Schaalsee in Meck-

lenburg-Vorpommern, das die Teilnehmenden dank der guten Organisation im Vorfeld durch Armin Jeß (Nationalparkverwaltung) und Sabine Müller (Geschäftsführerin Biosphäre) im Rahmen einer zweitägigen Exkursion erleben konnten. Ganz besonderer Dank gilt dem dortigen Team der Biosphäre. Frau Schütze, Leiterin der Biosphärenreservatsverwaltung hatte ein abwechslungsreiches und sehr informatives Programm vorbereitet. Zusammen mit ihrer Kollegin Frau Hoffmeister und Herrn Schriefer vom Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. stand sie bei zahlreichen Fragen Rede und Antwort. Am Samstag besuchte die Gruppe neben dem Grenzhuis zur historischen Einordnung der Region, die gläserne Meierei in Dechow und den Arche-Hof in Kneese. Der abschließende Höhepunkt am Sonntag war der Besuch des Biosphäre-Schaalsee-Marktes in Zarrentin, direkt am Biosphären-Infozentrum PAHLHUUS. An der Vielfalt des Marktes konnte man gut die positiven Effekte des Biosphärenreservates auf die nachhaltige Vermarktung regionaler Produkte erkennen und bekam eine Idee vom großen Netzwerk der Partner-Initiative. Zurück in Nordfriesland waren sich alle Teilnehmenden einig, dass sie viele Ideen und Eindrücke vom Schaalsee mitgenommen haben und dass ein solcher Austausch unter Biosphärenreservaten wiederholt werden sollte. Der Vorstand der Biosphäre hat beschlossen, 2019 wieder ein entsprechendes Angebot zu machen.

Eröffnung der 20. Ringelganstage auf Hooge und Langeneß am 22. April 2017

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums erhielten die Besucher die einmalige Gelegenheit zwei Halligen an einem Tag zu erleben und ein buntes Programm rund um die Ringelgans zu erleben.

Für die zahlreichen Gäste vom Festland ging es mit der MS Seeadler nach Hooge, wo eine sehr schöne Eröffnungsveranstaltung unter musikalischer Begleitung der Langenesser Basstölpel dargeboten und die Gewinner des Malwettbewerbes ausgezeichnet wurden. Gestärkt am umfangreichen Kuchenbuffet und den Kopf voller Wissenswertem rund um die Ringelgans war die nun folgende Reise nach Langeneß eine einmalige Chance, im dortigen Schafstall die Ehrung der bisherigen Preisträger der Goldenen Ringelgansfeder sowie die Versteigerung der Plakatreproduktionen zu erleben. Die vielen Gäste und Halligglüüd waren sich im Anschluss einig, trotz des Wetters an einer besonders schönen Veranstaltung teilgenommen zu haben.



Halliglüd ünner sick am 25. Juni 2017 auf Hooge

Jung und Alt nahmen bei schönem Wetter, trotz drohendem Landunter am 25. Juni am Halliglüd ünner sick teil. Das Treffen fand in diesem Jahr auf Hooge statt. In bewährter Form gab es für die 60 Teilnehmenden verschiedene Angebote, die Hallig zu erkunden und viel Zeit für den Austausch bei leckerem Essen und anschließendem Kaffee und Kuchen. Von Seiten der Biosphäre möchten wir uns auch auf diesem Weg noch einmal für das große Engagement der Hoogerinnen und Hooger bedanken, die diesen Tag für uns ermöglicht haben.



Kjell von Nordstrandischmoor trägt das T-Shirt, das extra für den Ausflug der Kinder gestaltet wurde.

Foto Ruth Hartwig-Kruse

Halligschöler ünner sick am 18. Juli 2017 auf Langeneß

In diesem Jahr fand auf Langeneß wieder das Treffen der Schulkinder statt - Halligschöler ünner sick war angesagt. Dieser von den Lehrern organisierte Tag machte allen Kindern der drei Halligschulen viel Freude und soll gern auch in Zukunft wieder regelmäßig einmal im Jahr stattfinden.

Ausblick

1. Fachtag für nachhaltigen Tourismus in der Biosphäre Die Halligen

Am 24. Oktober 2017 findet in Paulsens Landgasthof, Bohmstedt, in der Zeit von 10:30–16 Uhr der 1. Fachtag für nachhaltigen Tourismus in der Biosphäre Die Halligen statt. Neben einer Betriebsführung durch den vielfach zertifizierten Betrieb erfahren wir in zwei Vorträgen viel Neues rund um die erfolgreiche Gestaltung einer Ferienwohnung sowie über das Projekt des BUND Föhr „plastikbewusste Ferienwohnung“. Die Biosphäre Die Halligen lädt alle Interessierten recht herzlich ein. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Biosphärenrat am 4. und 5. November 2017 in Leck

In diesem Jahr findet wieder ein zweitägiger Biosphärenrat in Leck in der Nordsee-Akademie statt. Alle Halliglüüd sind herzlich eingeladen, die vielfältigen Vorträgen zu besuchen und die Zeit für Austausch und Schnack zu nutzen.



Biosphäre Die Halligen

Geschäftsführung
Sabine Müller
Marktstraße 5
25813 Husum

E-Mail s.mueller@halligen.de

Fon 0 48 41/7 70 75 70

Mobil 01 71/7 02 95 04

www.halligen.de

Find us on 

nordsee

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Nationalpark
Wattenmeer

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen
Biosphärenreservat im Programm
Der Mensch und die Biosphäre seit 1990